

10 204

Deutsches Gesänge

mit Begleitung des

Piano ~ Forte

in Musik gesetzt

und

Der Frau Baronin
Friederike Löwenkiold

geböhrene von Haas

gewidmet

von

FRIEDRICH KUHLAU.

19^{tes} Werk ——— 2^{te} Samml. Lieder ——— Pr.

Hamburg.

Bei Joh. Aug. Böhm.

Kullien-Sammlung



Reiz und Werth der Liebe; Gegenstück von: „Mir blühet kein Frühling.“

Munter.

p dolce

8

Mir blü = = het der Früh = lings, mir lächelt hold die Son = ne; mir duf = = tet das
Mir spie = = geln Gewäf = = ser aus fernen grünen Flu = ren; mir glän = = zet der

Blümchen, für mich ist alles so schön, für mich ist alles so schön. Mir rau = schet die Quel = le er =
Him = mel, im Blau mit Sternen befä't, im Blau mit Sternen befä't. Mich küh = let der A = bend nach

frischend im Ge = büsche;
schwüler Tages = hitze:

Die Nach = tigall flö = = tet für mich melo = disches
aus ru = = higem Schlum = mer weckt früh der Morgen mich

cresc.

dolce

Lied, für mich melo- disches Lied,
auf, weckt früh der Morgen mich auf.

Mich labt je- de Spei- se mir genügt die kleinste Freu- de; mir

ei- = let die Ar- beit von Händen glücklich und leicht, von Hän- = = den glücklich und leicht. Denn wist es: ich lie- = be und

Ped.



feh' auch mich gelie = bet; O. fe = = gensvoll leuch = tet die Welt dem liebenden

cresc dolce

Paar, die Welt — dem liebenden Paar!

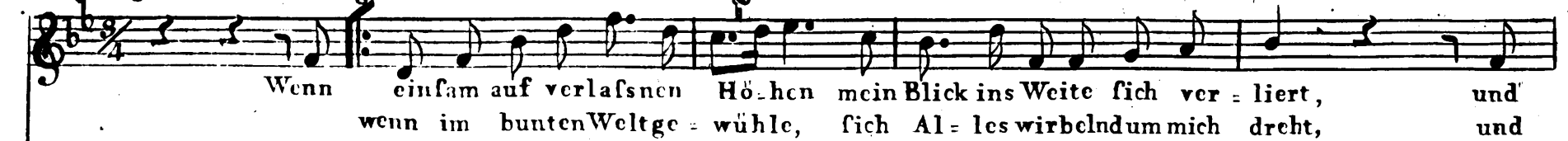
cresc:

17

Mäßig langsam und sehnsüchtig.

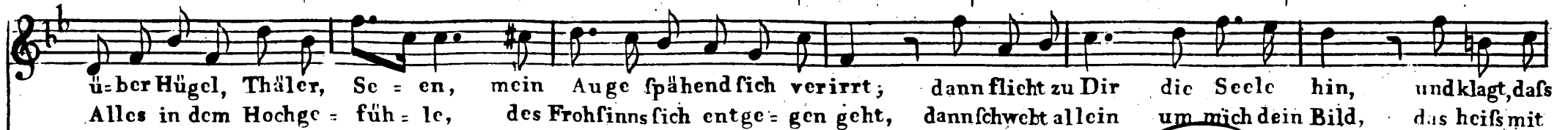
An die Entfernte.

Stimme.



Wenn einsam auf verlassnen Höhen mein Blick ins Weite sich verliert, und
wenn im bunten Weltgewühle, sich Alles wirbelnd um mich dreht, und

Fortepiano.

über Hügel, Thäler, Seen, mein Auge spähend sich verirrt; dann flieht zu Dir die Seele hin, und klagt, dass
Alles in dem Hochgefühl, des Frohsinns sich entgegen geht, dann schwebt allein um mich dein Bild, das heißt mit




ich so fern dir bin, und klagt, dass ich so fern dir bin. Und
Sehnsucht mich erfüllt, das heißt mit Sehnsucht mich erfüllt. Und wenn in stiller Abendstunde, mein



Blick an jedem Sterne hängt, und nur mein Geist, im füßen Bun = de, des Einklangsumfrer Herzen

denkt, dann hebt er hoch zum Himmel sich und rufet laut: wie lieb' ich dich, und rufet

con espress: cresc: cresc:

laut, wie lieb' ich dich!

dim: mf smorz:

Albert Gr. Pappenheim.

Dichterlied.

Munter, doch nicht zu geschwind.

Stimme.

Der

marcato.

f

p

Dichter liebt den gu - ten Wein; und fängt er wirklich gut, so sagt die Reb' ihm

cresc.

mf

p

niemals nein; gleich ist die be - ste Trau - be fein, und o - pfert ihm ihr Blut.

cresc.

p

f

Der Dichter liebt die Mägdelein

Und freyt er nicht zum Scherz,

So willigt bald die Mutter ein:

Gleich ist das beste Mädchen fein,

Und opfert ihn ihr Herz.

Drum möcht ich für mein Leben gern

Ein guter Dichter seyn,

Denn Gold und Rang und Band und Stern,

Und alles andre, gäb' ich gern

Für Mädchen und für Wein.

Jens Baggesen.

Triolett.

Etwas langsam.

— kann auch als dreystimmiger Canon gesungen werden. —

Stimme.

Leben oh = ne

Fortepiano.

Lie = = be mag es, wer da kann. Süß — — ist das Ge = = trie = = be in —

— der Lie = be Wahn. Le = = = ben oh = ne Lie = be gehört dem Or = = = kus an, ge = hört dem

Orkus. gehört dem Orkus. ge = hört dem Or = kus an. Ja Leben ohne

Lie = be mag es, mag es, wer da kann. wer da kann, ja, Leben oh = ne. Lie = be, mag es,

mag es, wer da kann.

An die Unbekannte.

Gefühlvoll.

Stimme.

Wenn mit ro = figem Flü = gel über thaube = perlte Hü = gel früh Au = ro = ra sich

Forte-Piano.

p e sostenuto.

hebt, seh ich im blin = = ken = den Schein dich nur, Geliéb = = = te, al = lein, dich — nur Ge = =

lieb = te al = lein

cresc:

tr

Ped. smorzando. pp

2.

Wenn in des Mittag's Strahlen

Lichter die Thäler sich malen,
 Hell der Aether sich wölbt,
 Seh ich im spiegelnden Schein
 Dich nur, Geliebte, allein.

3.

Wenn in des Meeres Wogen

Lächelnd die Sonne gezogen
 Purpur schmücket die Fluth,
 Seh ich im fluthenden Schein
 Dich nur, Geliebte, allein.

4.

Wenn hold Myriaden Sterne

Leuchtend aus endloser Ferne

Glaube winken herab,
 Seh ich im leuchtenden Schein
 Dich nur, Geliebte, allein.

K. v. R.

Mäßig langsam,
mit vielem Ausdruck.

Leiden.

Parodisch nach Göthe.

Stimme.



Wer nie sein Brod mit Thränen afs, wer nie die kum = mervol-len Nächte auf seinem Bet = teweinend

Fortepiano.



sostenuto assai. p.



afs, der kennt euch nicht, ihr himm = lifchen Mächte, der kennt euch nicht, ihr himm = = =



sp fp



= = = lifchen Mäch = = = te!



pp sp

2.

Jhr führt ins Leben uns hinein,
Jhr laßt den Sünder elend werden,
Und überlaßt ihn hier der Pein,
Dafs seine Schuld sich tilg' auf Erden.

3.

Im Glück ist sich der Mensch genug,
Kennt keine Pflicht, fühlt lauter Rechte;
Das Unglück lehrt ihn erst den Flug
Zu euch hinauf, ihr himmlischen Mächte!

4.

Drum wer sein Brod mit Thränen aß,
Wer oft die kummervollen Nächte
Auf seinem Bette weinend faß,
Der kennt euch wohl, ihr himmlischen Mächte!

Jens Baggesen.

Die Rose.

Wehmützig.

Stimme.

Fortepiano.

Im tie-fen Thal, im niedern Moose stand hoch betrübt die rothe

Ro - se. Ihr droht ein Wurm mit Todes = we = hen. O harter Sturm! sie muß ver = ge = hen, o har = ter

smorz:

p cresc:

p cresc:

sf

p

Sturm! sie muß vergehen.

cresc. dim. cresc. P rallentando e morendo.

cresc.

2.
 Noch jüngst so roth
 Im Sonnenbade;
 Und bald nun todt!
 O Jammerschade!
 Die Halme wehn,
 Die Blätter beben!
 Es muß vergehn,
 Das junge Leben!

3.
 Auch mir entwich
 Das Roth der Wangen;
 Ich fühle mich
 Von Schmerz umfassen.
 O Tod, zerbrich
 Die Fesseln alle,
 Und hebe mich
 Zur Himmelshalle!

Nach Öhlenschläger
 von
 Sander.

Wiegenlied.

Sanft wiegend.

Stimme

Schlafe, süßer Engel, schlaf! Hörst du Mutter fin = = gen?

Fortepiano.

Fiano.

Hörst du's nicht? bist doch erwacht; seht, wie en = gel = gleicher lacht! muß

zum Herzen drin = = = gen.

Schlafe, Kna = be, schlafe süß! schlummernd sey im Pa = ra =

dies! will auch lei = = fe lullen. Ey = ja Po = pey = ja ey = ja Po = pey .

rallentando. Ped. pp cresc.

dim. Ped. pp

2.
 Schlafe, liebes Söhnchen, schlaf!
 Hörst schon Mutter fingen!
 Wirst du Engelsbub' erst groß,
 Mutter sitzend auf dem Schofs,
 Wird der Sinn dirs bringen.
 Schlafe Kindchen, Tag und Nacht,
 Bis dein innerer Sinn erwacht!
 Will auch leise lullen.
 Ey ja Popey ja
 Ey ja Popey.

3.
 Schlafe, süßser Engel,
 Morpheus wird dich schützen!
 Sieh im lichten Sternenglanz
 Wirkt er dir des Glückeskrantz,
 Wird dich ewig schützen.
 Schlumre, Kindlein, sanft und still,
 Wie dein frommer Engel will!
 Will auch leise lullen.
 Ey ja Popey ja
 Ey ja Popey.

4.
 Schlafe, holder Engel, schlaf!
 Seht die Händ' ihn heben!
 Will er mit der Mutter gar
 Beten zu der Engel Schaar,
 Die im Himmel schweben?
 Schlafe, Knabe, schlaf ja!
 Engel sind dir immer nah!
 Will auch leise lullen.
 Ey' ja Popey ja
 Ey ja Popey.

5.
 Schlafe, lieber Junge, schlaf!
 Hoffnung will ich nähren!
 Fromm wirst du und brav und gut;
 Auch in Leiden frommen Muth
 Tugendhaft bewähren.
 Schlafe, Knabe, Nacht und Tag!
 Mutter-Lieb' ist immer wach!
 Will auch leise lullen.
 Ey ja Popey ja
 Ey ja Popey.

Die Wünsche.

Ziemlich geschwind,
mit inniger Begeisterung.

Stimme.

Wär' ich doch ein

Forte-Piano.

sempre piano.

sostenuto.

mil = = = der West!

Um ihr La = ger wollt' ich schweben, wie die Schwalbe um ihr Nest; leicht auf

ih - ren Lo - cken be - ben, feyernd mei - ner Lie - be Fest; und in Blumen tief ver - funken an des

Mägdleins keufcher Brust, still ver = gehn vor feel = ger Luft, von der Hol = = =

= den ein = ge = trun = = = ken.

War' ich doch der Won = = = ne = thau, der im frommen Au = ge be = bet, wenn es sich auf stil = ler =

Au sanft verklärt gen Himmel hebet! Fernt die Spötter, mich zu sehn! denn ich

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, written in G major (one sharp) and 4/4 time. The lyrics are: "Au sanft verklärt gen Himmel hebet! Fernt die Spötter, mich zu sehn! denn ich". The piano accompaniment is on the bottom two staves, with the right hand playing a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, and the left hand providing harmonic support with chords and single notes.

will auf ihren Wangen bald mein edles Ziel erlangen, und vor Seligkeit vergehn, und vor

The second system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, with lyrics: "will auf ihren Wangen bald mein edles Ziel erlangen, und vor Seligkeit vergehn, und vor". The piano accompaniment continues with the same rhythmic and harmonic patterns as the first system.

Se = = = = = lig = keit ver = : : geln.

The third system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, with lyrics: "Se = = = = = lig = keit ver = : : geln.". The piano accompaniment concludes the piece with a final cadence.

War' ich doch die Luft - - - be - wegung die im In - nern ihr ent -

steht, - wenn sie lie - be - fin - nend geht, in des Herzens er - ster Re - gung, un - bewusst, woher sie

kam. O dann soll - ten wun - der - sam un - re We - sen sich ver - ei - nen, Tro - pfen

aus demselben Quell, gleich verherrlicht, klar und hell, in dem

hoch erhabenen Eien!

smorz.

Nach Jugemann
• von Sander.

Ziemlich langsam,
mit wohldurchdachtem Vortrage.

Der Todtengräber.

Stimme.

Es steht der Todten = gräber allein auf dem Kirchhof im Mon = den =

Fortc. Piano.

schein, er hat in stiller, schauriger Nacht einen mü = den Leib zur Ru = = = he ge = bracht.

Durch die Nacht her schreitet ein Rie = senbild, in schwarzer Rüstung, mit Speer und Schild.

„ Auf Todten = gräber, grab mir ein Grab, geschwind, ich sehne mich da hinab. Dort

cresc. *marcato.*

drü = ben schließ ich dreyhundert Jahr, da kam eine wilde Reiter = schar, und ließ nicht einmal die

Todten ruhn, eine friedliche Stätte such ich mir nun ———— „ Dem Tod = ten =

p e sostenuto. *cresc.*

grä = = ber schaudert die Haut, wie er den gräulichen Ric = = fen schaut, er

p *cresc:* *f* *p*

nimmt das Grabscheit mit zit = = ternder Hand, und ihm rinnt der kal = te Schweiß in den

Sand . Er schaufelt ein lan = ges, brei = tes Grab, es wirft der Riefe den Schild hin = ab, er

smorz:

legt auf den Schild das Haupt zur Ruh, er ruft: Nun Gräber, decke mich zu! Wüßtest

cresc. *p*

du, wie sich's ra - stet hier, du leg - test dich al - so - bald zu mir! A - ber ge -

schwind die Decke her, sonst ro - = stet im Morgen - thau mein Speer.

smorz. *cresc.*

Der Tod = ten = grä = her thut, wie er be = gehrt, er hügel't ü = ber ihm die kühle

Erd. Dann hebt er zum Himmel em = por die Händ' und be = tet um ein fe = = = li = ges

End' .

smorz: e rallent. Ped: Schreiber.

OTTO